

Kolleg-Bote

Ausgabe 034

Liebe Leserinnen und Leser des Kolleg-Boten,

in dieser Ausgabe des Kolleg-Boten stellen drei Teilprojekte Aspekte ihrer Arbeit vor. Kirsten Petersen berichtet über ihre Arbeitsschwerpunkte „Weiterbildung, Vernetzung und Beratung“, die allen Teilprojekten des Universitätskolleg Unterstützung bieten. Philip Herrmann, Gabriele Kaiser, Birgit Richter, Björn Schwarz und Peter Stender erläutern, wie sie im Teilprojekt 17 Studierende

während der Studieneingangsphase unterstützen und so die Lehramtsausbildung im Fach Mathematik verbessern. Die PIASTA-Koordinatorin Lina Metzel berichtet abschließend von der sehr unterhaltsamen Erasmus-Quiz-Night, die viele Incomings und Outgoings zusammenbrachte. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre. (nk)

Weiterbildung, Vernetzung und Beratung im Universitätskolleg

von Kirsten Petersen

In den vielen Teilprojekten der verschiedenen Fakultäten wird Neues entwickelt, umgesetzt, evaluiert, weiter verbessert und erneut erprobt. In einem so großen und vielfältigen Projekt zur Verbesserung der Lehr- und Studienqualität wie dem Universitätskolleg (UK) fördert ein übergreifendes hochschuldidaktisches Angebot den inhaltlichen Austausch und Zusammenhalt. Hierzu dient das „Netzwerk Studierfähigkeit“ (TP34). Gemeinsam mit dem „Hamburger Modell Studierfähigkeit“ (TP33) und der „Evaluation von Maßnahmen des Universitäts-

kollegs“ (TP24) bildet es das Handlungsfeld der Begleitforschung. Dem „Netzwerk Studierfähigkeit“ kommt dabei die Aufgabe zu, die in den Teilprojekten engagierten Mitarbeitenden und Lehrenden mit hochschuldidaktischen Angeboten in ihrer Arbeit zu begleiten. Im Entwicklungsprozess der Projektarbeit haben sich drei Schwerpunkte herauskristallisiert: **Weiterbildung, Vernetzung und Beratung**. Auf diese Weise ist es möglich, zum einen kontinuierliche Unterstützung zu bieten und zum anderen auf konkrete Bedarfe zu reagieren.



Auftaktworkshop des Teilprojekts 34 im Jahr 2012 ©UHH

In dieser Ausgabe:

TP34 – Weiterbildung, Vernetzung und Beratung	Seite 1 - 2
TP17 – Lehramtsausbildung im Fach Mathematik	Seite 3 - 4
TP35 – Erasmus Quiz Night by PIASTA	Seite 4

An alle interessierten Lehrenden, Studierenden und
Freunde des Universitätskollegs

Weiterbildung

Im Rahmen von „BASISQualifikation“ bietet TP34 Weiterbildung durch hochschuldidaktische Workshops an, die die besonderen Herausforderungen der Studieneingangsphase aufgreifen. Gelehrt werden hochschuldidaktische Modelle und Methoden, um die Lehrpraxis im kollegialen Austausch zu reflektieren und das individuelle Handlungsrepertoire zu erweitern. Das bisherige Angebot umfasst Workshops zur Gestaltung von Lehrveranstaltungen für Erstsemester, Methoden zur Förderung von Motivation und Interesse sowie Themen wie Feedback zu ersten schriftlichen Arbeiten oder Prüfungsvorbereitungen.



Erreichtes dokumentieren ©UHH

Vernetzung

Um den strukturell und organisatorisch von Seiten der UK-Leitung unterstützten Zusammenhalt der Teilprojekte zu ergänzen, hat sich das „Netzwerk Studierfähigkeit“ die weitere Vernetzung im Universitätskolleg zur Aufgabe gemacht. Angeregt wird ein kollegialer Austausch zu hochschuldidaktischen Themen sowie über den Fortschritt der Projektarbeit, der über die Handlungsfelder hinausreicht. Hierzu diene zunächst ein Auftaktworkshop für die Projektmitarbeitenden im Oktober 2012, bei dem sich die Projekte der verschiedenen Fakultäten vorstellten und erste Gemeinsamkeiten und Besonderheiten erkundeten. Im weiteren Projektverlauf sind verschiedene, auch informelle Austauschformate entwickelt worden, wobei sich insbesondere die „UK-Werkstatt“ zur Förderung des kollegialen Dialogs bewährt hat. Im Rahmen von

Kurzworkshops werden hier gemeinsame Themen und Fragen der Teilprojekte bearbeitet, wie beispielweise die Gestaltung von Forschungsvorhaben im Universitätskolleg, das Erreichen von Zielgruppen oder die Verstärkung der Projektarbeit. Intensive hochschuldidaktische Vernetzungsarbeit ist darüber hinaus bei Teilprojekten geleistet worden, in denen eine große Anzahl Lehrender an innovativen Veranstaltungskonzepten arbeiten. Mit den Projektmitarbeitenden des Lehlabors der MIN-Fakultät (TP16) und iMed Crash in der Medizin (TP13) werden regelmäßig Workshops durchgeführt, um durch den kollegialen Austausch Synergieeffekte zu fördern und hochschuldidaktische Expertise zu erweitern.



Gemeinsamkeiten finden und benennen ©UHH

Beratung

Der dritte Baustein, die Beratung, ist thematisch so vielfältig, wie die Teilprojekte selbst. Inhalte sind zumeist die Betrachtung der Projektarbeit auf der Metaebene und die Verankerung in den Fachbereichen und Fakultäten. Entwickelt hat sich dieser Arbeitsbereich erst im Laufe der Zeit, da es dafür Vertrauen unter Gleichen im UK braucht. Auf Basis eines systemisch-integrativen Beratungsansatzes trägt dieses zusätzliche Angebot dazu bei, dass das „Netzwerk Studierfähigkeit“ Bedarfen der Projektentwicklung im Universitätskolleg nachkommen kann. In der verbleibenden Projektlaufzeit wird die Systematisierung der hochschuldidaktischen Ansätze der Teilprojekte des UK im Vordergrund stehen, um die vielfältigen Dokumentationen der Teilprojekte zu bereichern und Anschlussmöglichkeiten für die Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Ansätze im UK zu bieten.



Kirsten Petersen ©UHH

Termine

Save the Date: Jahrestagung UK: Die vierte Jahrestagung des Universitätskolleg findet am 12. und 13.11.2015 erstmalig über zwei Tage statt und steht unter dem Titel „Raum für Diskurse“. Neben weiteren Veranstaltungspunkten präsentieren sich 2015 die Handlungsfelder Akademisches Lernen und Akademisches Schreiben. Anmeldung und Informationen unter uuh.de/uk-diskurse-anmeldung

Die nächste Ausgabe des Kolleg-Boten erscheint am 3. Juni
Die nächste STEOP-Session findet am 29. Juni statt.



Alle Informationen zum Universitätskolleg unter:
www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de

Lehramtsausbildung im Fach Mathematik nachhaltig verbessern

von Philip Herrmann, Gabriele Kaiser, Birgit Richter, Björn Schwarz, Peter Stender

Für viele angehende Mathematiklehrkräfte des Lehramtes für die Sekundarstufen stellt die Studieneingangsphase einen Studienabschnitt dar, der von besonderen Schwierigkeiten geprägt ist. Neben den ohnehin anspruchsvollen Studieninhalten der mathematischen Einführungsvorlesungen sehen sich die Studierenden auch mit der Herausforderung konfrontiert, den inhaltlichen Bruch zwischen der ihnen vertrauten Schulmathematik und der für sie häufig noch ungewohnten Hochschulmathematik zu bewältigen. Nicht selten schlagen sich diese Schwierigkeiten dann in hohen Abbruchquoten in den ersten Wochen und Monaten des Mathematiklehramtsstudiums nieder. Das Projekt „Mathematiklehramtsausbildung nachhaltig verbessern“ entwickelt vor diesem Hintergrund Angebote und Maßnahmen, die die Studierenden bei der Bewältigung ihrer Studieneingangsphase unterstützen.

Übersicht über die bisherigen Projektmaßnahmen

Seit Beginn des Projektes wurden Befragungen der Studierenden des Lehramtes Gymnasium mit dem Fach Mathematik durchgeführt, mit dem Ziel, Wissensgrundlagen für die Entwicklung von Maßnahmen zur Erreichung der Projektziele zu gewinnen. In diesen Befragungen wurden unter anderem mathematische Kompetenzen der Studienanfängerinnen und Studienanfänger erhoben, da als eine mögliche Schwierigkeit für die Studierenden der Lehramtes Mathematik Defizite in den innermathematischen Kompetenzen gesehen wurden. Die erste Befragung wird regelmäßig zu Beginn des Studiums durchgeführt und eine zweite Testung im Verlauf des zweiten Semesters. Auf Grundlage der Testergebnisse wurden alle Materialien und Angebote entwickelt und angepasst. Zur Unterstützung der Studierenden bei der Überwindung fachlicher Hürden im Mathematikstudium wurden verschiedenste ergänzende Materialien entwickelt und auf einer Lernplattform zur Verfügung gestellt. Unter anderem wurden in diesem Zusammenhang Materialien zur Wiederholung mathematischer Grundlagen bereitgestellt, da in der Testung beobachtet werden konnte, dass etwa ein Drittel der Studienanfängerinnen und -anfänger den Bereich Bruchrechnung und Termumformung nicht fehlerfrei bearbeitet haben. Als

weiteres Projektangebot wurde eine Kommunikationsplattform eingerichtet, auf der die Studierenden Fragen zu den Inhalten der Vorlesung „Lineare Algebra und Analytische Geometrie“ stellen und kollaborativ eine Antwort erarbeiten können.



Die Abbildung zeigt einen Auszug aus der Kommunikation, die auf der Plattform stattgefunden hat.

Kernstück der Unterstützung der Studierenden im Studienverlauf ist die Durchführung eines speziellen Tutoriums für die Zielgruppe der Lehramtsstudierenden in der zweisemestrigen Eingangsvorlesung „Lineare Algebra und Analytische Geometrie“. In diesen Tutorien werden die fachmathematischen Inhalte unter zusätzlicher Berücksichtigung der Lehramtsperspektive thematisiert. So wird, zum Beispiel, im Verlauf der Tutorien der Aspekt „heuristische Strategien und Methodenwissen“ spezifisch für die Fachinhalte der Vorlesung „Lineare Algebra und Analytische Geometrie“ behandelt und für die Studierenden des Lehramtes deklarativ entwickelt, damit es für spätere Lehrprozesse genutzt werden kann. Weiterhin wurden in größerem Umfang individuelle Beratungsangebote und Gruppengespräche durchgeführt, mit dem Ziel, auf Grundlage der Schilderungen der Studierenden Ansätze für Projektangebote zu identifizieren. Beispielsweise wurden als Reaktion auf die häufige Kritik der Studierenden, dass der Zusammenhang zwischen Vorlesungsinhalten und Schulmathematik nicht erkennbar sei, gerade solche Zusammenhänge explizit herausgearbeitet und in den Lehramtstutorien vorlesungsbegleitend diskutiert.

Kurzmeldungen

5. Schnupperstudium Rechtswissenschaft abgeschlossen: Mehr als 70 interessierte Oberstufenschülerinnen und -schüler nahmen am Jura-Schnupperstudium der Fakultät für Rechtswissenschaft teil. Die Teilnehmenden erhielten einen differenzierten Einblick in die Inhalte und Möglichkeiten des Studiums der Rechtswissenschaft. Sie konnten in Gesprächen mit Tutor/inn/en, Professor/inn/en und Mitarbeitenden ihre Fragen zum Studium stellen und die Bibliothek kennenlernen. Das Schnupperstudium wurde als Teilprojekt des Universitätskollegs bereits mehrfach erfolgreich durchgeführt. Das nächste Schnupperstudium findet im Oktober 2015 statt.

Weitere Informationen unter www.jura.uni-hamburg.de/schnupperstudium

Nachhaltigkeit und zukünftige Projektangebote

Die im Projekt entwickelten Konzepte und Maßnahmen zielen darauf ab, auch über die Projektlaufzeit hinaus einsetzbar zu sein und Potenzial zur Adaption im Hinblick auf weitere (mathematische) Lehrveranstaltungen zu bieten. Im weiteren Projektverlauf werden die entwickelten Maßnahmen und Tutorienkonzepte letztmalig auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse angepasst und für die kommenden Studienanfängerinnen und -anfänger erneut angeboten. Der Fokus der Projektarbeit

wechselt nunmehr von der Verknüpfung mathematikdidaktischer und fachmathematischer Perspektiven in der Eingangsphase des Mathematiklehramtsstudiums zu einer Synthese und Verankerung der erfolgreichen Maßnahmen in das regelmäßige Angebot dieser Studieneingangsphase. Die erarbeiteten Konzepte werden in der abschließenden Projektphase dokumentiert und durch konkrete Vorschläge zu einer nachhaltigen Implementierung ergänzt.

Erasmus Quiz Night by PIASTA von Lina Wetzel

Am 15. April veranstaltete das Tutor/inn/en-Team von PIASTA, von denen viele selbst internationale Studierende sind, die ERASMUS Quiz Night. Das Team organisiert genauso die wöchentlichen PIASTA-Themenabende, bei denen sich internationale und deutsche Studierende treffen und Raum zum Austausch haben. An diesem Abend



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sichtlich Spaß ©UHH

fanden sich rund 90 Gäste, eine bunt gemischte Gruppe aus Incomings und Outgoings, im Hauptgebäude zusammen, um sich über das Leben als Studierende in Hamburg und in den ERASMUS-Partnerstädten auszutauschen und neue Freundschaften zu knüpfen. Nach einer Begrüßung durch Vertreterinnen und Vertreter von PIASTA sowie Annette Listmann aus der Abteilung Internationales war der Höhepunkt des Abends an der Reihe: Das große Quiz, bei dem die Studierenden in kleinen Gruppen gegeneinander antraten. Bei teilweise ziemlich kniffligen Fragen (Was ist ein Cataplana?) wurde heiß über die Lösungen diskutiert und selbst so manch erfahrene(r) ERASMUS-Studierende(r) konnte noch etwas lernen (Wofür steht eigentlich ERASMUS?). Beim anschließenden Buffet herrschte dann eine ausgelassene Gesprächsatmosphäre und viele Insidertipps und Tricks wurden ausgetauscht. Am Ende des Abends waren nicht nur alle Fragen geklärt, sondern auch die Angst vor dem Abenteuer Ausland aus der Welt geschafft.

Der Kolleg-Bote erscheint auch als ePaper:
<http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL12033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.

Impressum

Kolleg-Bote. Ausgabe 034
 Erstaussgabe am 20.05.2015
 Druckauflage: 1250 Exemplare
 pdf-Download unter
www.uni-hamburg.de/kolleg-bote

Herausgeber
 Universität Hamburg
 Betriebseinheit Universitätskolleg
 Mittelweg 177
 20148 Hamburg
 Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (km)

Chefredaktion
 Ulrike Helbig (uh)

Redaktion, Layout und Lektorat (red)
 Benjamin Gildemeister (bg)
 Nicolai Krolzik (nk),
 Mathias Assmann (ma),
redaktion.kolleg@uni-hamburg.de

Bildnachweis
 Alle Rechte liegen bei der Universität
 Hamburg

Druck
 Universitätsdruckerei der
 Universität Hamburg

Urheberrecht
 Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift
 TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise
 mind. monatlich,
 ggf. Zusatzausgaben
 ISSN 2196-3576
 ISSN 2196-6788 (ePaper)